



Benutzung eines Computers im Behandlungszimmer

Viele Praxen betreiben in ihren Behandlungszimmern einen Computer, um die Patientendaten hier zur Verfügung zu haben oder auch vorhandene Röntgenbilder einfach aufrufen zu können. Damit ein Computer nicht überhitzen kann, hat dieser ein Lüftersystem, das die empfindlichen Bauteile im Inneren ausreichend kühlt. Diese Lüfter ziehen nun die ggf. mit Aerosolen belastete Luft aus dem Behandlungszimmer ein und über die Zeit verbleiben Rückstände im Inneren des Computers und auf dem Lüfter. Damit das beschriebene Kühlsystem nicht ausfällt, muss ein Computer von Zeit zu Zeit von einem IT-Spezialisten gewartet beziehungsweise gereinigt werden. In einem Hygienemanagement stellt sich nun die Frage nach einer ordnungsgemäßen Reinigung und Desinfektion des Lüftersystems.

Ausgangssituation

Während einer zahnärztlichen Behandlung können unter anderem kontaminierte Aerosole frei werden. Zur Beseitigung der Aerosole auf den Oberflächen eines Behandlungszimmers gibt es zahlreiche hygienische Vorschriften, die von der Assistenz entsprechend beachtet werden müssen. Unter anderem dürfen keine offenen Behälter im Kontaminationsradius um den Kopf eines Patienten stehen. Wichtige Hinweise sind hier die RKI-Empfehlungen „*Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene*“ und „*Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen und Gegenständen*“. Praxen, die in ihren Behandlungszimmern einen Computer einsetzen, müssen diesen in die routinemäßige Aufbereitung des Behandlungszimmers, zusammen mit dem gesamten Zimmerinventar, miteinbeziehen. Eine Außenreinigung und Desinfektion lässt sich mit einer geeigneten Wischdesinfektion schnell und nachhaltig realisieren. Wie oben bereits angesprochen, haben Computer nun aber ein Lüftungssystem zur Kühlung der empfindlichen Bauteile im Innenraum. Dieses Lüftungssystem besteht aus einem Ventilator, der die Luft aus dem Raum ansaugt und auf die Innenteile des Computers – zwecks Kühlung – verteilt. Die angesaugte Luft ist unter anderem mit Aerosolen be-

lastet, die im Laufe der Zeit auf den Flächen des Ventilators anhaftet.

Wartung der Praxiscomputer durch den zuständigen IT-Spezialisten

Zur guten vorbeugenden Instandhaltung einer Praxis gehört auch die Wartung der sich im Einsatz befindlichen Computer. Wissenswert ist hier, dass sich das oben schon angesprochene Lüftersystem eines Computers im Laufe der Zeit zusetzt und daher nicht mehr für eine ausreichende Kühlung sorgen kann. Das kann zur Folge haben, dass die Innenteile überhitzen und der Computer beschädigt werden und im schlimmsten Fall ausfallen kann.

Um nun eine entsprechende Wartung zu erhalten, wird/sollte der zuständige Praxis-IT-Techniker jährlich mit der Reinigung und Überprüfung der Computer beauftragt werden. Das gängigste Verfahren in Praxen ist eine oberflächliche Reinigung des Gehäuses. Die Geräte werden hierbei vor Ort oder nach Abbau in der IT-Werkstatt äußerlich mit Desinfektionsmitteln abgewischt oder mit Pinseln vom Staub befreit. Eine gründlichere Methode beinhaltet zusätzlich eine Innenreinigung mit Staubsauger, Pinsel und Druckluft nach Öffnung des Gehäusedeckels. Bei der Beauftragung des IT-Spezialisten sollte es unsere Verpflichtung sein, den Ausführenden auf die Kontamination des Lüftungssystems hinzuweisen.

Eine patentierte Lösung der Geräteentkeimung für die Praxis

Ein Start-up-Unternehmen aus Lübeck, die Firma PC fresh (www.pcfresh-hl.de), hat sich zur Beseitigung der Rückstände in einem Computer für das deutsche Gesundheitswesen sehr viele Gedanken gemacht und hier eine patentierte Lösung entwickelt. Mit dem PC fresh-Gerätesystem lässt sich auf und in Computern, Notebooks, Tastaturen und anderen IT-Komponenten eine 99,999 Prozent Keimreduktion (5 LOG) erzielen. Das bestätigen Funktionsprüfungen und Tests im akkreditierten Prüflabor HygCen Germany. Das neu entwickelte Reinigungs- und Entkeimungsverfahren wurde im Zuge der KMU-Patentaktion vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

PC fresh kombiniert mechanische Drucklufttechnik mit physikalischer UV-Desinfektion in einer mobilen Servicestation. Zunächst werden in der Reinigungskammer die Staubpartikel entfernt. Anschließend werden die Geräte in der Entkeimungskammer außen und innen mit nachweislich keimtötender UV-C-Bestrahlung desinfiziert – ohne Chemikalien, ohne Luftbelastung, ohne Lärm. Der Gesamtprozess dauert ca. 15 Minuten und erfolgt „ambulanz“, vor Ort in der Praxis oder auf der Station. Dadurch lässt sich die hygienische Systemreinigung reibungslos in jede IT-Wartungsroutine integrieren.

Zusammenfassung

In Computern sammeln sich große Mengen Staubpartikel und Mikroorganismen. Durch Lüftungsventilatoren eingesogen, bilden sie dort massive Schmutzschichten – ein Risiko für Menschen und IT-Systeme: Verklebte Verunreinigungen auf Systemkomponenten verringern die Kühlung, ermöglichen Kriechströme und können zu Störungen und Systemausfällen führen.

Diese latente Risikoquelle für Mensch und Technik wird durch das PC fresh-Reinigungsverfahren effektiv entschärft – ein neuer, sinnvoller Baustein im Gesamtkonzept Hygiene.

INFORMATION

Qualitäts-Management-Beratung Christoph Jäger

Christoph Jäger
Enzer Straße 7
31655 Stadthagen
Tel.: 05721 936632
info@der-qmberater.de
www.der-qmberater.de



Infos zum Autor

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
Ort wird individuell bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Dresden
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Speicher
- 2 Bonemanagement praxisnah² –
Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie –
Risiken erkennen, Komplikationen behandeln,
Probleme vermeiden.
Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie
(Laserfachkunde inklusive!)
Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische
Planung unter besonderer Berücksichtigung
durchmesser- und längenreduzierter
Implantate (Minis und Shorties)
Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 Hart- und Weichgewebsmanagement
Konstanz
- 7 DVT-Schein³ & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel

¹: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,- Euro.
²: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.
³: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de